

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

150 (19.12.1850)

erschient wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist drei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt genau
angenommen.

Donnerstag

N^o 150.

den 19. Dezember 1850

Beiterteignisse.

— Karlsruhe, 16. Dez. In der N. Fr. Z. wird jetzt gleichfalls gegen die Führung der Eisenbahn über Bruchsal nach Bretten gesprochen. In einer Korrespondenz vom Kaiserstuhl unterm 14. d. M. heißt es dort: „Es ist dringende Pflicht des ganzen Oberlandes und des Seekreises, die Stimmen mit allem Nachdruck dagegen zu erheben. Dadurch ist die Verlängerung unserer badischen Bahn, sei es durch das Kinzigthal und über den Schwarzwald, oder durch das obere Rheinthäl nach Konstanz ein für allemal unmöglich gemacht. Dadurch ist zugleich die gefährlichste Konkurrenzbahn für unsere badische Bahn geschaffen, der alle Güter und Personen, welche in die mittlere und östliche Schweiz, so wie nach Italien gehen entzogen werden. Offenburg, Freiburg, und die Endstation bei Basel hatten bisher einen regen Verkehr in die Seitenthäler, — er wird vernichtet zum Vortheile der württembergischen Eisenbahn. Insbesondere aber müssen wir hier noch an einen unersetzlichen Schaden erinnern, der den Bewohnern des Kaiserstuhls und des Breisgaus durch die Eisenbahn über Bruchsal droht. Wenn sollte nicht bekannt sein, wie stark bisher der Absatz unserer Weine nach Württemberg war; wie viele Rebbesitzer nur hiedurch einen erträglichen Preis ihres mit saurem Schweiß erzeugten Produkts erzielen konnten; wie viele Hände wiederum durch den Handel und Transport nach Württemberg beschäftigt und in Nahrung gesetzt wurden! Täuschen wir uns nicht. Mit einer Eisenbahn, die den kürzesten Weg aus Württemberg nach Mannheim aufsucht, werden die Reborte Rheinbairerns den ganzen Weinhandel nach Württemberg an sich reißen. Der uns so reichlichen Ertrag gebracht hat. Noch ist es nicht zu spät. Sprechen wir uns kräftig aus, und machen unsere Regierung wie Kammern darauf aufmerksam, welch' unersetzlichen Nachtheil eine Eisenbahn über Bruchsal, Bretten nach Württemberg für den ganzen Oberrhein- und Seekreis mit sich führen würde.“

— Stuttgart, 17. Dez. Bei der Infanterie unserer Besatzung sind nunmehr Beurlaubungen in größerem Umfange eingetreten, so daß dieselbe auf den gewöhnlichen Friedensstand gestellt ist.

— Schleswig-Holstein. Der Schleswig-Holsteinische Verein in Kiel bringt die Uebersicht der vom 1. Nov. bis 1. Dez. bei ihm eingegangenen freiwilligen Beiträge, deren Gesammtsumme sich auf 162,965 Thaler beläuft. Auf die einzelnen Länder vertheilt schicken Anhalt 105 Thaler; Baden 2212; Baiern 3797; Braunschweig 1129; Bremen 90,021; Frankfurt 28; Hamburg 5393; Hannover 10,250; Hessen-Darmstadt 579; Hessen-Kassel 213; Lippe-Deimold 475;

Lippe-Schaumburg 200; Lübeck 285; Mecklenburg-Schwerin 1263; Mecklenburg-Strelitz 43; Nassau 259; Oesterreich 889; Oldenburg 3797; Preußen 12,665; Reuß 570; Königreich Sachsen 2844; Sachsen-Altenburg 356; Sachsen-Koburg 500; Sachsen-Weiningen 838; Sachsen-Weimar 1832; Schwarzburg-Rudolstadt 201; Schwarzburg-Sondershausen 100; Waldeck 70 und Württemberg 3059 Thlr. Von Deutschen im Auslande gingen ein 19,481 Thaler; und zwar aus Amsterdam 358 Thlr.; aus Cadix 60; Kanton 867; Laguna 442; Manchester 11,629; Mailand 283; Mexiko 3162; New-York 426 und Veracruz 2251 Thlr.

— Der Generalmajor v. Gerhard hat Kränklichkeit halber das Kommando der Avantgarden-Brigade niedergelegt, und ist das Kommando dieser Brigade dem Kommandeur der 1. Halbbrigade, Oberstlieutenant v. Gagern, einstweilig und sofort übertragen. — Altona, 13. Dez. Mit dem heutigen Morgenzuge sind etwa 100 Mann von Rendsburg eingetroffen, welche in Folge des Abberufungserlasses der preussischen Regierung die schleswig-holsteinische Armee verlassen haben.

— Aus dem Oldenburgischen, 10. Dez. Gestern langte nach einer Reihe von 14 Tagen die Eckernförde (Gefion) in der Weser an und warf um 3 Uhr unter dem Hurrahrufe der Mannschaft und unter heftigem Kanonendonner ihre Anker auf der Röhde zwischen Bremerhafen und Blexen aus. Schon am Tage vorher ließ ein lang andauerndes Kononiren in See auf die Nähe des Schiffes schließen. Ein starker Nebel, der seit acht Tagen sich über See und Land gelagert hatte, soll die Fregatte verhindert haben, schon eher eine Einfahrt in die wegen Sandbänke sehr schwer zu befahrende Weser zu wagen. Dazu kam, daß die Eckernförde einen Tiefgang von 19—20 Fuß hat, wodurch besonders im untersten Theile der Weser die Fahrt sehr erschwert wird, indem nur bei hoher Fluth die erforderliche Wassermasse im Bette des Flusses sich findet. Leider war nicht Wind genug, um zu segeln, so daß die Eckernförde vom Kriegsdampfbot Ernst August geschleppt werden mußte. Eine Einfahrt mit vollen Segeln würde einen bedeutend großartigern Anblick geliefert haben. Die Eckernförde und ebenso der König Ernst August werden nun mit Nächstem in die Geestee, einen Fluß, welcher neben dem Bremerhafen in die Weser mündet, legen, wo bereits die Hansa und der Barbarossa liegen. Die andern Kriegsschiffe: Frankfurt, Großherzog von Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck und die Deutschland, haben in den Hafen von Brake gelegt. Der invalide Erzherzog Johann liegt nach wie vor im Drydock zu Brake, doch hofft man letztern nächstes Frühjahr flott machen zu können.

— Aus Kurhessen vom 14. Dez. Die Generale v. Peucker und Graf Leiningen haben sich in Wilhelmshad dem Kurfürsten als die bevollmächtigten Kommissäre für den Kurstaat vorgestellt. Graf Leiningen hat sich heute Vormittag zu den Bundestruppen nach Rotenburg begeben, um die Berrichtungen eines „von Oesterreich und seinen Verbündeten ernannten Kommissärs“ anzutreten.

— Offenbach, 12. Dez. Heute wurde dahier ein eigenthümliches Verbrechen begangen. Ein hiesiger Kaufmann, Namens Meschino, verzehrte einen ihm präsentirten Wechsel von 800 fl. und ist deshalb in Untersuchung und Haft genommen.

— Würzburg, 11. Dez. Die begonnenen Befestigungsarbeiten, so wie die Berproviantirung unserer Festung sind heute plötzlich eingestellt und die Arbeiter entlassen worden.

— Landau, 13. Dez. Die nahezu vollendete Berproviantirung unserer Festung wurde auf höhern Befehl eingestellt.

— Dresden, 13. Dez. Bei der vorgestrigen großen Truppenschau zählte man gegen 18,000 Mann und 2000 Pferde, die größere Hälfte der Armee. — Mit der Demobilisirung der sächsischen Armee wird sogleich vorgegangen werden, nachdem das preussische Heer verringert und namentlich unsere Grenze von preussischen Truppen etwas gelichtet sein wird.

— Hannover, 11. Dez. Es ist jetzt ganz zuverlässig, daß unser Land auf den Dresdener Konferenzen von dem Ministerpräsidenten Baron v. Münchhausen vertreten werden wird.

— Berlin, 13. Dez. Sicherem Bernehmen nach werden die freien Konferenzen in Dresden am 23. d. Mts. beginnen. — Die Einladungsschreiben zu den Dresdener Konferenzen, gemeinschaftlich von Preußen und Oesterreich ausgehend, sind heute abgegangen. Die beiden Regierungen haben demnach auf den, wie wir vernehmen, zu Frankfurt von dem Bundestag eingelegten Protest keine Rücksicht genommen. — Sicherem Bernehmen nach wird nicht der Unterstaatssekretär Werner, sondern der Graf Buol die österreichische Regierung auf den Dresdener Konferenzen vertreten. Auch hört man, daß Fürst Schwarzenberg sich zur Eröffnung derselben selbst nach Dresden begeben wird.

— Wien, 12. Dez. 30 Bataillone und 10 Batterien in Böhmen haben Befehl zum Rückmarsch erhalten. — Vom 13. Dez. Radeky kehrt nach Mailand zurück. Das Tabaksmonopol wird auf Ungarn ausgedehnt.

Auslösung der Charade in Nro. 149:
Raubschloß.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

D.N. Nro. 377,95. Die Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1829, wie sie unten verzeichnet sind, werden auf ihr Ausbleiben in heutiger Aushebungstagsahrt aufgefordert, sich binnen

6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu verantworten, als sie sonst wegen Refraction mit der gesetzlichen Strafe belegt würden:

Leos Nro.

4. Christian Ludw. Bischoff von Brödingen,
 23. Georg Adam Augenstein von Dietenhäusen,
 38. Stephan Sickingen von Hamberg,
 43. Carl Friedrich Lindemann von Riefen,
 75. Lorenz Gossenberger von Göbrichen,
 87. Carl Ludwig Siefert von Pforzheim,
 90. Friedrich Wilhelm Kiefer von da,
 95. Carl Heinrich Koppeler von Ittersbach,
 112. Franz Kunzmann von Riefen,
 118. Ambros Ochs von Hamberg,
 157. Carl Aug. Armbruster, genannt Bessler, von Pforzheim,
 162. Christian Eduard Stahl von da,
 168. Georg Wilhelm Heinrich Stemmermann von Röttingen,
 175. Carl Theodor Merz von Pforzheim,
 209. Johann Friedr. Koppeler von Ittersbach,
 211. Ludwig Dillmann von Pforzheim,
 227. Johann Georg Bette von Deschelbronn,
 231. Johann Friedr. Leicht von Mühlhausen,
 269. Johann Gg. Dörflinger v. Pforzheim,
 276. Christian Böhringer von Röttingen.
- Pforzheim, den 16. Dezember 1850.
Großh. Oberamt.
Fecht.

Bekanntmachung.

D. N. Nro. 37793 Während der Gerichtsferien vom Christabend bis zum Dreikönigstage finden — dringende Nothfälle ausgenommen — keine Verhandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten statt.

Pforzheim, den 17. Dezember 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Urtheil.

D. N. Nro. 37,012. In Sachen der Ehefrau des Michael Plattner von Röttingen gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betreffend, ergeht

Urtheil:

Die Ehefrau des Michael Plattner von Röttingen sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern zu lassen und habe Lehretter die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Pforzheim, den 11. Dezember 1850.

Großh. Oberamt.

Weber.

Verschollenheits-Erklärung.

D. N. Nro. 37,515. Nachdem der Kellner Friedrich Abel von Pforzheim auf das öffentliche Ausschreiben vom 28. Nov. v. J., Nro. 34,043, keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben hat, wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anver-

wandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Pforzheim, den 14. Dezember 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Fecht.

[Anzeige.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf habenden Taxen, hiermit aufgefordert:

Schleitt in Schoferheim.

Fischer in Auenstein.

Kolb in Grözingen.

Roepner in Wödingen.

Dötinger in Durlach.

Bob in Bruchsal.

Kilian in Unter-Rixingen.

Joachim in Bruchsal.

Schmidt in Karlsruhe.

Herzog in Mannheim.

Rieser in Sungingen.

Steiner in Mannheim.

Nagel in Frankfurt.

Kalter in Mannheim.

Pforzheim, den 15. Dezember 1850.

Großherzogl. Post-Verwaltung.

Becker.

(2)2. Holz-Versteigerung.

Nro. 533. Aus dem herrschaftlichen Hagenschieß, der Abtheilung Altenhau, werden versteigert:

Freitag, den 20. d. M.:

78 Stück birkenne Wagnerstangen,

7½ Klafter buchenes, birkenes u. gemischtes Scheiterholz,

4 " ditto Prügelholz,

2,500 Stück buchenne Wellen,

16,425 " gemischte Bauholzwellen und

3,550 " Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Tiefenbronner Straße unweit des Seilerkreuzes. Pforzheim, den 13. Dezember 1850.

Großh. Bezirksforstei.

Holz.

(2)1. Holz-Versteigerung.

Nro. 336. Aus dem herrschaftlichen Hagenschieß, der Abtheilung Karzenbusch, werden versteigert:

Samstag, den 21. d. M.:

96 Stämme tannenes Bauholz,

387 Stück tannene Säglöße,

49½ Klafter tannenes Scheiterholz,

2075 Stück tannene Wellen und

4 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist für das Brennholz früh 9 Uhr bei den Kreuzäckern und für das Nutzholz Mittags 2 Uhr auf dem Seehaus.

Pforzheim, den 15. Dezember 1850.

Großh. Bezirksforstei.

Holz.

(3)3, Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Buch-

binder Louis Stieß'schen Wittve hier werden in ihrem Hause in der Altenstädter Straße gegebene baare Zahlung

Donnerstag, den 19., und

Freitag, den 20. Dezember 1850,

Vor- und Nachmittags,

öffentlich versteigert:

Gold und Silber, Kleider, Betten, Weißzeug,

Schreinwerk, gemeiner Hausrath, Küchenge-
geschirr und 3 Klafter Brennholz.

Pforzheim, den 9. Dezember 1850.

Großh. Amts-Revisionar.

Eppelin.

Biehmarkt in Ettlingen.

Wegen eingetretener schlechter Witterung konnte der heutige Biehmarkt nicht abgehalten werden.

Die Abhaltung desselben findet nunmehr Sonntag, den 23. d. M., statt.

Ettlingen, den 16. Dezember 1850.

Bürgermeister-Amt.

Speck.

(2)2. Dietlingen.

Zwangsz-Versteigerung.

Dem Steinhauermeister Jakob Haug dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. September und 16. Oktober d. J. nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege bis

Freitag, den 27. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, als:

Weinberge.

1 Morgen 7 Ruthen in der Steingrube, theils als Steinbruch angelegt, neben Johannes Müller und Michael Dittus Wittve. Anschlag 305 fl.

Dietlingen, den 7. Dezember 1850.

Bürgermeister-Amt.

Hotter.

Bischoff, Rathsschreibr.

Wärm.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Johann Georg und Jakob Friedrich Hacker in Wärm werden

Dienstag, den 24. d. M.,

Vormittags 8 Uhr anfangend, in dessen Behausung gegen gleich baare Bezahlung Fahrnisse durch alle Rubriken öffentlich versteigert, als:

Kleider, Bett- und Weißzeug und sonst verschiedene Fahrnißgegenstände.

Wärm, den 17. Dezember 1850.

Bürgermeister-Amt.

Schweigert.

Hacker, Rathsschreibr.

Liegenschaftsz-Versteigerung.

In Folge oberamtlicher Verfügung vom 6. d. M., D.N. Nro. 36,675, werden aus der Gantmasse des Johann Georg und Jakob Friedrich Hacker von Wärm deren nachbeschriebenen Liegenschaften bis

Montag, den 30. Dezember 1850,
 Vormittags 10 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung, unter einem Dach, neben Christoph Freg Wittwe und Michael Müller, vornen die Allmendgasse, hinten die Wiesen. Anschlag 425 fl.
 - 2.
 3. Viertel 31 Ruthen Acker, welche aus 5 Stücken bestehen. Anschlag 270 fl.
 - 3.
 2. Viertel 35 Ruthen Wiesen, in 6 Stücken bestehend. Anschlag 191 fl.
- Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
 Würm, den 17. Dezember 1850.
 Bürgermeister-Amt.
 Schweigert.
 Hacker, Rathsschreiber.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige und Dank.

Dem allmächtigen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsere theure Gattin und Mutter, Katharina Mayer, geborne Schneider, in ihrem 58. Lebensjahr in ein besseres Jenseits abzurufen. Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, die sie auf ihrem kurzen Krankenlager besuchten, so wie auch denen, die sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sophie Scholer

empfehlte sich in ihren neuesten französischen Corsetten von aller Art; zu erfragen bei Madame Becker in der Post.

Empfehlung.

Für bevorstehende Feiertage empfiehlt sich mit vielen Sorten feinen und gewöhnlichen Liqueurs, als auch Malaga, Rhum, Brac, Cognac, Punich-Essenz, ächten Basler Lebkuchen und allen in sein Fach einschlagenden Artikeln

Georg Kay, Conditior.

Empfehlung.



Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich mein Lager von Punich-Essenz, Rhum, Brac, Cognac und sonstigen Liqueurs in feinsten Qualitäten.

E. C. Rohrer.

Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 Thaler Preussisch Courant in Besitz einer baaren Summe von ungefähr **Zweimahlhundert Tausend Thalern** gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Bureau unentgeltlich nähere Auskunft. Das Bureau wird auf befallige, bis spätestens den 31. Januar 1851 bei ihm eingehende frankirte Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiermit ausdrücklich, daß, außer dem daran

zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Bureau zu ertheilende nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.

Lübeck, im Dezember 1850.

Commissions-Bureau,

Petri-Kirchhof No. 308 in Lübeck.

Zimmer. Unterzeichneter hat zwei möblirte Zimmer zu vermieten. **Huttenloch.**

Zimmer. Im Gasthaus zum Laub ist ein möblirtes Zimmer für einen oder zwei ledige Herrn zu vermieten, welches bis 1. Januar 1851 zu beziehen ist.

Zimmer. Schneider Jak. Abrecht hat ein heizbares Zimmer ohne Bett und Möbel zu vermieten.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15-31. Dez.	
in Pforzheim.	Durlach.	Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt 11 1/2 Loth.	
den 11. Dez.	14. Dez.		
Das Malter:	fl. 10 16	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet	6 1/2 fr.
Alt. Kernen	— —	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl	10 fr.
Neu. Kernen	— —	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernenmehl	5 fr.
Weizen	— —	Fleischtage.	
Korn	— —	Dahnsfleisch das Pfund	10 fr.
Gerste	5 30	Rindfleisch	8 "
Weißkorn	7 40	Kalbsteisch	8 "
Hafer	3 20	Lammsteisch	6 "
Erbsen	10 —	Schweinsteisch	8 "
Linse	10 —	Viktualien-Preise: Das Pfund Rindschmalz 24 fr.	
Biden	— —	Schweinschmalz 20 fr. Butter 16 fr. Lächter, gezogene und gezoßene 20 fr. Grundbirnen das Simri 18 fr. Eier 5 Stück 8 fr.	
Ackerbohnen	— —		

Gold-Cours.

Frankfurt, den 13. Dezember 1850.

Louis'd'or	fl. 11 4	20 Frankenstücke	9 21
Friedrichsd'or	" 9 31	Holl. 10 fl. Stücke	9 40
Rand-Dulaten	" 5 36	Eng. Sovereigns	11 40

Literarische Anzeige.

Billige Jugendschriften.

In der Unterzeichneten ist eine Auswahl von Jugendschriften vorräthig, welche bei außerordentlich billigem Preise (das Exemplar kostet nur 24 fr.) wegen ihrer freundlichen Ausstattung besonders denen empfohlen werden können, welche ihren Kindern wenigstens eine kleine Freude machen möchten.

Musikalien.

So eben sind bei der Unterzeichneten eine Sendung Musikalien für Klavier, Guitarre und Zither eingetroffen, welche auf Verlangen mit Vergnügen zur näheren Durchsicht mitgetheilt werden.

J. W. Flammer's

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung.

Unter verantw. Ver. von J. Schwarz in Pforzheim.